

# TAGBLATT

20. November 2017, 05:17 Uhr

## «Hot Stone» – Name ist Programm



Sie zeichnen für den Restaurationsbetrieb verantwortlich: von links Geschäftsführer Marc Borer, Grillmeister Nush Nushi, Cornelia Oettli, Leiterin Gastronomie, und Restaurationschef Fatmir Fazlji. Bild: Philipp Stutz

**Das Steakhouse «Hot Stone» in den Neubauten für altersgerechtes Wohnen Casa Solaris ist eröffnet. Das öffentliche Restaurant wartet mit einem breiten Angebot auf.**

Gäste gelangten an der Eröffnungsfeier auf einem roten Teppich zum Restaurant. «Angeboten werden täglich zwei Mittagsmenüs und ein Business-Lunch», sagte Geschäftsführer und Gastgeber Marc Borer. Hinzu können Speisen à la carte gewählt werden. Dabei handelt es sich vornehmlich um Speisen vom heissen Stein, wie der Name «Hot Stone» es andeutet, zum Beispiel Schweins- oder Rindsfiletsteaks oder Black-Angus-Entrecôtes. Auch vegetarische Gerichte sind auf der Speisekarte aufgeführt. Hinzu kommt ein umfangreiches Weinangebot. Das grossräumige, lichtdurchflutete Restaurant kann mit einer Wand unterteilt werden und enthält eine Bar und Zigarren-Lounge.

Das Hauptgebäude an der Bahnhofstrasse ist fertiggestellt, und die ersten Bewohner sind bereits eingezogen. «Wir sind zufrieden mit der Zahl von Anmeldungen», sagte Marc Borer an der Eröffnungsfeier, die von Klängen einer Countryband musikalisch umrahmt wurde. Das Haus B soll im März nächsten Jahres bezogen werden. Einmal fertiggestellt, werden 70 Wohneinheiten bereit stehen, aufgeteilt in Einbett- und Ehepaarzimmer sowie Zweieinhalb- bis Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen.

Angeboten werden Wohnen mit Service, betreutes Wohnen, Pflegewohnen und Wohnen für an Demenz erkrankte Menschen.

Dass die Wahl des Neubaus auf Niederuzwil fiel, hat verschiedene Gründe. Wie viele andere Gemeinden hat auch Niederuzwil nicht nur einen zusätzlichen Bedarf, sondern auch einen Erneuerungsbedarf. Die privat geführte Casa Solaris AG hat von der Gemeinde Uzwil einen Leistungsauftrag erhalten. Wichtig war der Bauherrschaft, die 30 Millionen Franken investiert hat, dass sich die Bauten ins Dorfbild integrieren

und dennoch ein eigenes Erscheinungsbild haben. Im Inneren gelte es, den «Heim-Charakter» zu vermeiden.

PHILIPP STUTZ

**[PHILIPP.STUTZ@WILERZEITUNG.CH](mailto:PHILIPP.STUTZ@WILERZEITUNG.CH)**

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/hot-stone-name-ist-programm;art262,5145383>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE  
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST  
NICHT GESTATTET.